

Sabine Bucko

Die Maschenmalerin von der Ostsee

Manchmal bedarf es ungewöhnlicher Impulse, um eine früh erlernte, aber lange vernachlässigte Leidenschaft wieder zum Leben zu erwecken. So war es auch bei mir.

1962 wurde ich in Lübeck geboren. In der mittelalterlichen Hansestadt mit ihren berühmten Türmen und Patrizierhäusern verbrachte ich meine gesamte Kindheit und Jugend bis zu meiner Heirat 1981. Als ich sechs Jahre alt war, brachte meine Großmutter mir das Stricken bei. Das Arbeiten mit Nadeln und Wolle machte mir Freude, und das Strickzeug fand einen Platz in meiner Schultasche schon vor dem großen Strickboom der Achtziger. Auch während meiner Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau blieb ich meiner Leidenschaft treu und trug stolz meine selbstgestrickten Pullover.

Anfang der achtziger Jahre kamen meine beiden Söhne zur Welt; gestrickt wurde jetzt überall, in Schulen, im Bundestag, auf Spielplätzen und in Krabbelgruppen. Ich selbst war da keine Ausnahme. In diesen Jahren waren Pullover mit eingestrickten bildlichen Motiven überaus beliebt, auch bei meinen Kindern – bis sie in die Schule kamen. Ab jetzt zählten nur noch Sweatshirts, Handgestricktes hatte keine Chance mehr in Kinderzimmer und Schule. Auch die Wollgeschäfte wurden immer weniger und Garne gab es irgendwann nur noch im Kaufhaus. Doch sprach mich das karge Angebot dort nicht an und so legte ich schweren Herzens die Nadeln zur Seite ...

... bis im Jahr 2000, wir lebten inzwischen an der Ostsee, die beiden Neufundländerhündinnen Cinja und Cheyenne die Familie vergrößerten. Mit den beiden großen Hunden verbrachten wir fortan unsere Ferien in Dänemark. Hier entdeckte ich wunderbare Wollgeschäfte und ein Strickbuch der norwegischen Designerin Solveig Hisdal. Obwohl ich kein Norwegisch konnte, bestellte ich mir zuhause sofort ein Strickkit und war auf Anhieb von der Qualität des Designs und der Garne begeistert. Die norwegische Anleitung bewältigte ich



dank eines Sprachkurses an der örtlichen Volkshochschule.

Die traumhaften skandinavischen Designs sollten auch den Strickerinnen in Deutschland bekannt werden, so gründete ich 2003 meinen Internetshop www.strickideen.de. Hier bot ich vor allem Strickkits dänischer Designerinnen an; die Anleitungen übersetzte ich ins Deutsche. Mich faszinieren die Farbvielfalt und der Musterreichtum der absolut zeitlosen Modelle, die keiner Mode unterworfen sind und in ihrer Schönheit für sich stehen.

Im Jahr 2006 wurde ich im Internet auf das Fano-Strickfestival aufmerksam und meldete mich als einzige deutsche Teilnehmerin zu den Workshops von Marianne und Helga Isager und Vivian Høxbro an. Während des Festivals lernte ich dann Vivian Høxbro und Christel Seyfarth näher kennen und wir arbeiten seit diesem Zeitpunkt erfolgreich zusammen. Sie ermöglichten es auch, dass ich im vergangenen Jahr beim 3. Fano-Strickfestival selbst Workshops in deutscher Sprache anbieten konnte, die zur Hälfte von Deutschen und Dänen besucht wurden.

Mein Wissen um ungewöhnliche Stricktechniken, das ich mir im Laufe der Jahre angeeignet habe, gebe ich in Workshops zuhause an der Ostsee gern an andere Strickerinnen weiter. „Dänisches Doppelstricken“, „Malen mit Wolle“ oder ein

„Fair-Isle“-Workshop, einmal erlernt bieten diese Techniken unendliche Möglichkeiten der Gestaltung.

Irgendwann begann ich damit, meine eigenen Ideen mit Garnen zu verwirklichen. Daraus entstanden Designs, die ich „Painted Knits“ – gemalte Strickstücke – nannte. Das „Malen“ mit Wolle ist zu meiner großen Leidenschaft geworden. Die Garnpalette, mit der ich arbeite, umfasst 150 Farben, alles hochwertige Shetlandwolle, die ich von den familiengeführten Garnspinnereien Hillesvaag in Norwegen und Harrisville in den USA beziehe.

Viele meiner Anregungen verdanke ich der Beschäftigung mit fremden Kulturen, den Reisen und der Begegnung mit den Menschen, besonders der Orient übt auf mich eine starke Faszination aus. Und so entstand die Idee für das VERENA-Exklusivmodell gewissermaßen aus dem Bauch heraus, aus meiner Begeisterung für den orientalischen Bauchtanz. Die Rhythmen und fließenden Bewegungen ließen in meiner Vorstellung das Bild der Türme mit ihren Kuppeln entstehen. Doch natürlich gebe ich mich nicht nur in der Phantasie auf Reisen, ein Besuch in Istanbul ließ mich die Welt des Orients hautnah erleben. Die engen Gassen der großen Basare mit ihrer unglaublichen Warenvielfalt, das Gedränge der Menschen, die aus allen Teilen des Landes nach Istanbul strömen, die Farben und Gerüche, der überall hörbare Ruf des Muezzins zum Gebet – Impressionen, die ich versucht habe, in Strick nachzubilden.

Als Strickdesignerin bin ich immer auf der Suche nach Quellen der Inspiration, ich freue mich auf aufregende Reisen rund um die Welt und darauf, noch viele interessante Techniken zu lernen. Diese Techniken möchte ich dann in meinen Workshops an der Ostseeküste weitergeben. Vielleicht sehen wir uns ja dort?

Und wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis jemanden haben, der lange nicht mehr zu den Nadeln gegriffen hat, geben Sie ihm doch den Rat, sich nach vierbeinigem Familienzuwachs umzusehen ...

Wie aus 1001 Nacht. Der märchenhaft
schöne Pulli wird in Intarsientechnik
mit separaten Knäulen gearbeitet.
Keine Reihe ist wie die andere, da
heißt es aufgepasst beim Zählen!

Design: Sabine Bucko

Größe: 34/36, 38/40, 42/44, 46/48

Garn: Harrisville Shetlandgarn

Schwierigkeit: ★★★

Hose: Skunkfunk

Schmuck: Konplott

